



NIETHAMMER, POSEWANG
& PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT * STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

**ParTec AG
München**

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.548.611,00	3.803.739,00		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00		
II. Sachanlagen	3.548.612,00	3.803.740,00		
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.208,50	28.275,50		
III. Finanzanlagen				
Gemeinschaftsanteile	3.000,00	3.000,00		
3.998.820,50	3.998.820,50	3.833.015,50		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
In Arbeit befindliche Aufträge	2.874.298,33	1.881.309,47		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.708.992,70	4.740.860,00		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.295.843,53	2.612.048,12		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	35.942.838,53	7.852.808,12		
	205.710,75	648.397,16		
	38.022.845,61	9.883.614,75		
	3.712,70	428,54		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	42.823.378,81	13.517.058,79		
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
II. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	8.000.000,00	25.000,00		
713.315,18	713.315,18	0,00		
III. Verlustvortrag				
IV. Jahresüberschuss				
V. Bilanzgewinn	13.789.567,47	8.334.698,10		
--davon Gewinnvortrag EUR 236.576,51--				
	22.692.882,53	8.211.576,51		
B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen				
	0,00	1.850,00		
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	7.750.308,46	1.034.999,04		
2. Sonstige Rückstellungen	157.000,00	102.000,00		
	7.817.308,46	1.136.999,04		
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.166.480,09	748.030,43		
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.205.270,80 (i.Vj. EUR 748.030,43)--				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.497.875,58	2.788.130,46		
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.487.875,56 (i.Vj. EUR 2.788.130,45)--				
3. Sonstige Verbindlichkeiten	514.540,42	570.472,35		
--davon aus Steuern EUR 95.134,61 (i.Vj. EUR 489.218,34)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherung EUR 30.853,70 (i.Vj. EUR 0,00)--				
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 814.540,42 (i.Vj. EUR 570.472,35)--				
	12.178.896,07	4.108.633,24		
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
	24.281,65	60.000,00		
	42.823.378,81	13.517.058,79		

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	<u>1.01. - 31.12.2021</u>	<u>1.01. - 31.12.2020</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.810.198,54	8.975.650,00
2. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	1.192.988,86	213.309,47
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	<u>0,00</u>	<u>556.000,00</u>
4. Gesamtleistung	26.003.187,40	9.744.959,47
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.018.078,15	1.781.837,90
--davon Erträge aus der Währungsumrechnung		
EUR 2.091,75 (i.Vj. EUR 0,02)--		
6. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.630,36	0,00
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.852.859,97	1.404.562,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen		
für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>248.537,75</u>	<u>185.621,76</u>
	2.101.397,72	1.590.183,76
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
des Anlagevermögens und Sachanlagen	273.400,21	29.823,49
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.480.278,56	490.348,07
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.933,17	3.241,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240.400,66	49.582,62
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>6.725.309,42</u>	<u>1.034.999,04</u>
13. Ergebnis nach Steuern	14.266.781,79	8.335.101,48
14. Sonstige Steuern	<u>475,67</u>	<u>463,38</u>
15. Jahresüberschuss	14.266.306,12	8.334.638,10
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	236.576,51	
17. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in die gesetzliche Rücklage	<u>713.315,16</u>	
18. Bilanzgewinn	<u>13.789.567,47</u>	

ParTec AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeines

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	ParTec AG
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Amtsgericht München
Register-Nummer:	HRB 263870

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 250,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden retrograd in Höhe des Fertigstellungsgrades am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Entwicklung der Gewinnrücklagen

Die Hauptversammlung hat aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres Euro 7.500.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurden Euro 7.500.000,00 aus den anderen Gewinnrücklagen entnommen.

In die gesetzliche Rücklage wurden Euro 713.315,16 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 6.217.686,78 (Vorjahr: Euro 4.106.633,24).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt Euro 5.961.209,29 (Vorjahr: Euro 0,00)

Nicht bilanzierte sonstige Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von Euro 38.857,56 jährliche sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 18,5.

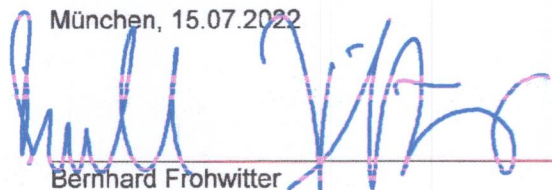
Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zu den zu Gunsten einzelner Vorstandsmitglieder vergebenen Krediten wird berichtet:

Kreditentwicklung	Betrag Euro
Stand bisheriger Kredite	824.077,28
Rückzahlungen im Berichtsjahr	0,00
Neuvergaben im Berichtsjahr	8.533.934,78
= neuer Kreditbestand	9.358.012,06

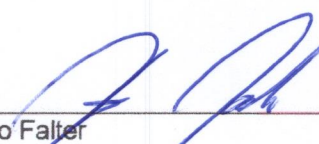
Unterschrift der Geschäftsführung

München, 15.07.2022



Bernhard Frohwitter

(Vorstand)



Hugo Falter

(Vorstand)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ParTec AG, München:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der ParTec AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

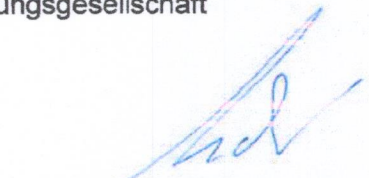
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 15. Juli 2022



NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Holger Martens
Wirtschaftsprüfer


Dr. Julius André
Wirtschaftsprüfer